

Leitbild für den Landschaftsraum 08

Kirdorfer Feld



„Das Bad Homburger Juwel – Lebendige Vielfalt mit Weitsicht“

Das Kirdorfer Feld stellt in Bezug auf Arten-, Biotop- und landschaftlicher Vielfalt ein besonderes Highlight in Bad Homburg dar. Wertgebend sind vor allem die extrem kleinteilige Parzellenstruktur und die weit verbreiteten und durch gute Pflege erhaltenen Streuobstwiesen (siehe Bild A). Daneben zeugen (wechsel-)feuchtes und weiteres artenreiches Grünland (siehe Bild B), Gehölze, kleine Gräben, Quellen und Tümpel vom hohen Wert des Gebiets für den Arten- und Biotopschutz und sorgen für eine sehr abwechslungsreiche Landschaft. Die Kleingärten im Süden des Landschaftsraums sind durch entsprechende Gestaltung qualitativ in die Umgebung eingebettet, sodass auch diese die besonders reizvollen Sichtbeziehungen zum Taunuskamm und vor allem über die Stadt hinaus bis hin zum Ballungsraum Frankfurt (siehe Zeichnung) nicht stören. Diese Ausblicke machen in Verbindung mit der strukturellen Vielfalt des Gebiets, der fehlenden Lärmbelastung und der Nähe zum Siedlungsbereich den Raum zu einem stark nachgefragten Erholungsgebiet.

Die Landschaftsstruktur und die Biotopausstattung führen zu regionalen Vorkommenschwerpunkten bedeutender Arten an Vögeln (u. a. Steinkauz, Gartenrotschwanz, Neuntöter, Braunkehlchen, Feldschwirl, Wendehals, Grau- und Mittelspecht), Schmetterlingen (z. B. Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling oder Großer Schillerfalter) und Orchideen. Baumhöhlenbewohnende Arten finden durch die Streuobstbestände hier eine beispielsweise hohe Dichte an Habitaten vor, da alte oder bereits abgestorbene Bäume bei Neupflanzungen nicht entfernt werden. Zur Reduzierung der Gefährdung von Arten durch Freizeitnutzung (v. a. durch freilaufende Hunde) werden entsprechende Maßnahmen getroffen (neben dem eigentlichen Kirdorfer Feld auch in den Winkelwiesen, siehe Bild C).

